

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.,
monatlich 35 Pfg.

Allgemeiner Anzeiger
fünf Gratis-

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:



für Stadt und Land.
Beilagen:

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Amtsblatt
für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 40.

Sonntag, den 19. Mai 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.

(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion immer willkommen.)

Spangenberg, 18. Mai.

*— Am Mittwoch, den 22. Mai vormittags 10¹/₄ Uhr findet vor dem Untertor die Bullenkörung statt. Die Viehhalter werden darauf aufmerksam gemacht, daß der Abstammungsnachweis im Körtermin zur Stelle sein muß.

*— Trotz des für Ausflügler nicht günstigen Wetters war unser Städtchen am Himmelfahrtstage doch das Ziel zahlreicher Wanderer. Nach Besichtigung der Burg und der Stadt kehrten dieselben in unsere Gasthäuser ein und fanden dort gute Verpflegung.

*— Die Versendung mehrerer Pakete mit einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 20. bis einschließlich 25. Mai nicht gestattet.

*— Maiglöckchen bilden um diese Jahreszeit den meist begehrten Gärtnerartikel. Seitdem in den letzten Jahren die Anzucht zu Keinem, die auf weite Entfernungen und lange Zeit blühfähig bleiben, gelungen ist, hat sich der Verbrauch an Maiblumen ganz erheblich gesteigert. Die anmutigen weißen Glöckchen an schlanken, biegsamen Schaft, zu denen das langgestreckte hellgrüne Blatt einen wirkungsvollen Hintergrund abgibt, sind eine Zierde für jedes Blumenglas. Weniger bekannt dürfte es sein, daß alle Teile der Maiblume ein ziemlich scharfes Gift, „Convallarin“ genannt, enthalten. Es sei deshalb davor gewarnt, Maiblumenstengel durch Kinder in den Mund nehmen oder gar darauf herumtauen zu lassen.

§§ **Elbersdorf.** Nach Erlöschen der Maul- und Klauenseuche in Kaltenbach treten aus dem Beobachtungsgebiete die Gemeinden Elbersdorf, Schnellrode, Spangenberg und Bergheim. Ebenso scheiden aus dem erweiterten Bezirk die Gemeinden Vockerode, Weidelbach, Bischofferode, Pfieffe, Landefeld, Herlesfeld, Naufis, Mezebach, Mörshausen und Udelshausen.

△ **Schnellrode.** Nach Ablauf dreier Wahlperioden wurde am Dienstag unser seitheriger Bürgermeister Heinrich Deste zum vierten Mal wiedergewählt. Genannter Herr, welcher nun schon 24 Jahre an der Spitze der Gemeinde als Bürgermeister steht, kann hoffentlich nächstes Jahr sein 25jähriges Jubiläum feiern.

** **Naufis.** Unser Gesangverein unternahm am Himmelfahrtstage unter Führung seines Dirigenten einen Ausflug per Wagen nach dem Meißner. Die Fahrt ging über die Stölzinger Höhe, Waldtappel nach Hausen, woselbst längere Rast gemacht

wurde. Nachdem das Viehhaus und Schwalbental besucht waren, gings zur Kalbe, von wo aus man eine herrliche Aussicht genoß. Gegen Abend erfolgte die Rückfahrt über Lichtenau und Spangenberg. Unter fröhlichem Gesang kehrte die Sängerschar spät abends in der Heimat wieder heim.

▽ **Messungen.** In einem hiesigen Sägewerk verunglückte ein Arbeiter an der Kreisfäge und zog sich dadurch recht starke Verletzungen der linken Hand zu, sodaß er im Landkrankenhaus in Cassel Aufnahme suchen mußte.

§ **Hess.-Lichtenau.** Nach amtlicher Bekanntmachung ist die Maul- und Klauenseuche hier selbst erloschen.

Cassel. Die diesjährigen Sommerferien des Hoftheaters nehmen am 15. Juni ihren Anfang und dauern bis zum 17. August.

Allendorf a. B. Die walte Linde, in deren Schatten Wilhelm Müller einst sein herrliches Lied dichtete „Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum“, ist nicht mehr. Am Sonntag abend hat der gewaltige Sturm, der in ganz Norddeutschland so ungeheuren Schaden angerichtet hat, auch diesen alten Baum umgeworfen. Trotz des hohen Alters von etwa 650 Jahren grünte und blühte der Baum noch alle Jahre. Er war eins der schönsten Naturdenkmäler der ganzen Gegend.

Cassel. 3000 Mark unterschlagen hat durch falsche Buchungen der in der Papierfabrik bei Niederkaufungen angestellte Buchhalter M. Eine vom Generaldirektor der Aktiengesellschaft angestellte Untersuchung der Lohnlisten ergab, daß M. größere Beträge in die Listen eingetragen hatte, als tatsächlich gezahlt worden waren. Die Differenzen hat M. in seine Tasche gesteckt. M. ist bei Nacht und Nebel verschwunden, Frau und Kind hat er zurückgelassen. Ein Handlungsgehilfe derselben Firma soll gleichfalls Unterschlagungen begangen haben und wurde entlassen.

Bebra. Das Spielen mit Streichhölzern hat hier einen schweren Unglücksfall zur Folge gehabt. Das 7jährige Mädchen des Weichenstellers B. kam am Montag abend lichterloh brennend und jämmerlich schreiend aus dem Hause gelaufen. Herbeieilenden Leuten gelang es die Flammen zu ersticken, doch war der Körper so arg zugerichtet, daß ärztliche Hilfe nicht mehr helfen konnte. Es starb auf dem Wege zum Hersfelder Landkrankenhaus.

Göttingen. Infolge übermäßigen Alkoholgenusses vollführte ein junger Angestellter in einem hiesigen Bankhause in der Nacht zum Donnerstag einen bösen Streich, indem er 9 große und 7 kleine Spiegelscheiben zertrümmerte. Der Schaden beträgt 3000 Mark. Er wurde verhaftet.

Julda. Eine Inassin des hiesigen Kreis-Siechenhauses, die 37jährige Franziska Luth aus Flieden, schon 13 Jahre an Arme und Beine gelähmt, wurde auf den Frauenberg im Rollstuhl gefahren und von zwei Männern vor die Muttergottes-Grotte in der Klosterkirche gesetzt. Plötzlich war ihr Leiden wie weggeblasen und die Luth, die sich vorher nicht aus eigener Kraft fortbewegen konnte, ging ohne jegliche Unterstützung, vollständig geheilt, zu Tal und in das Siechenhaus zurück, wo die Schwestern ob des Wunders kaum ihren Augen trauten. Dieser wunderbare Fall erregt großes Aufsehen und wird hier viel besprochen und je nach dem Glaubensstandpunkt gedeutet. (A. 3.)

Gingesandt.

(Für diesen Teil übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Einige Randbemerkungen über die Zucht unseres Rassepferdes.

Man hört und redet in unseren Tagen sehr viel von Heimatschutz und Heimatpflege schöne, herrliche Worte, aber wie steht es denn in Bezug auf unsere Pferde- und Rindviehrassen damit. Die letzteren sind durch das vorzügliche (?) ausländische Vieh verbastert und heute kennt man keine hessische Landrasse mehr. Ist die neue Rasse besser als die alte??? Was vor Jahren mit den Rindviehrassen geschehen, soll jetzt auf die Pferde übertragen werden. Unser hessisches Rassepferd soll von der Bildfläche verschwinden; denn der Beschluß der landw. Vollversammlung zu Cassel ist nichts anderes, als das Todesurteil für unsere heimische Rassezucht. Darum ihr Züchter des hess. Rassepferdes schließt euch zusammen zur Erhaltung unseres guten Pferdebestandes, auch das ist Heimatschutz, das einmal bodenständige, mit unseren Bergen eng verwachsene Pferd zu erhalten und zu veredeln. Vielleicht schon in wenigen Jahren ruft ihr aus: „Ja, hätten wir unsere alten hess. Rassepferde noch!“ wie ihr jetzt, wenigstens die Alten, seufzen hört: „Hätten wir unsere Landrasse noch im Viehstall, wir ständen uns besser!“

Wer noch etwas übrig hat für unsere Rassepferdezucht, der finde sich am 2. Juni nachmittags 2 Uhr in Guntershausen ein, vielleicht gelingt es uns, das Verderben aufzuhalten.

Bischofferode
b. Spangenberg.

Was muß,
Landwirt.

Wetterbericht.

Am 19. Mai. Zeitweise heiter, wolkig, Regenschauer.
Am 20. Mai. Heiter und wolkig, Nacht kühl, Tag warm.
Am 21. Mai. Teilweise heiter, wärmer, etwas Regen.

Anzeigen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 19. Mai 1912.

(Graubi.)

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 10 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Nachm. 1/2 2 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Elbersdorf.

Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.

Schnellrode.

Vorm. 1/2 10 Uhr. Pfarrer Schönwald.

Nächsten Montag, den 20. Mai, abends 6 Uhr sollen in der Schule zu Elbersdorf die sämtlichen

Kirchen- und Pfarrei-
grundstücke,

welche im Herbst 1912 pachtfrei werden, auf sechs Jahre neu verpachtet werden.

Das Presbyterium.

Kräftigen Wohlgeschmack gibt

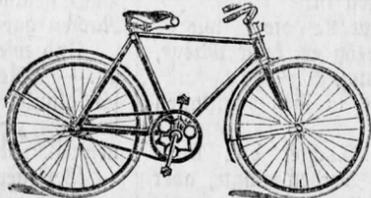
MAGGI'S

Würze

schwachen Suppen, Saucen,
Gemüsen etc. Sehr ausgiebig.

Angelegentlichst empfohlen von

G. KLEIN.



Fahrräder

und Zubehörteile

empfiehlt

H. Mohr.

Die neuesten

Gras- u. Getreidemäher

und

Deichselträger

empfiehlt

mit Lenk-
vorrichtg.
J. H. Herbold,
Spangenberg.

Tapeten

Empfehle neue Kollektion sowie
Reste billigt.

Kc |.

Wer dauernd gute Nebenein-
nahme wünscht, sende seine Adresse

wünscht, sende seine Adresse
Postkarte genügt, Wohnort
und Beruf gleich. Auskunft kostenlos.
Reform-Industrie Hannov. Münden.

Messinghäuser Düngekalk

in Stücken und Säcken.

Gebrüder Dietrich, Friglar.

Ständiges Lager in

ff Nuß- u. Schmiedekohlen,
Union-Briketts, Melasse.
R. Hartmann, Spediteur.

Von Dienstag ab

Frisch gebr. Kalk.

Uldemar Heberer.

Meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß ich für die Pfingstfeiertage einen
Ia. schweren fetten Ochsen schlachte u. bitte um geneigten Zuspruch.
A. Meurer,
 Metzgermeister.



Bekanntmachung.
 Die **Sundesteuer-Gebeliste** für das Jahr 1912 liegt vom 18. bis einschließlich den 26. d. Mts. zur Einsicht der Beteiligten in der hiesigen Stadtschreiberei aus.
 Spangenberg, 15. Mai 1912.
Der Magistrat.

Strohhüte
 Große Auswahl neu eingetroffen, zu billigen Preisen.
Aug. Siebert.

Offerierte
Ia. Weizenmehl
 Kaiserkrone
 Pfund 16 Pfg.
Ia. Kaiserauszug
 Pfund 17 Pfg.
Wilhelm Mohr.

Selleriepflanzen
 hat abzugeben
Gärtnerei am Liebenbach
 Spangenberg.

Feiertaghalber
 bleibt mein Geschäft nächsten **Mittwoch und Donnerstag** geschlossen.
Salomon Spangenthal.

Ich praktiziere in
Melsungen, Marktplatz
 Montags vormittags 9—1 Uhr,
 Donnerstags nachmittags 2—7 Uhr
 Zahn-Arzt **Danielewicz, Cassel.**

Nächste Woche beabsichtige ich in dem Amtsbezirk Spangenberg inkl. Stadt Spangenberg die
Rotlaufs-Schutz-Impfungen bei den Schweinen
 vorzunehmen. Diejenigen Gemeindemitglieder, die beabsichtigen die Impfungen vornehmen lassen zu wollen, mögen sich baldgefl. bei den Ortsdienern resp. bei mir melden. Die Schweine sind durch die Schutz-Impfungen gegen Rotlauf versichert und werden beim Eingehen durch das staatliche Rotlaufwerk Prenzlau bezahlt. Der Preis der Impfung beträgt 75 Pfg.
Becker, prakt. Tierarzt.

Mai-Vergütung verdoppelt!
 Ersparnis M. 31.—
 durchschnittlich per Waggon von 10000 kg

Thomasmehl

Wir liefern unser garantiert reines Thomasmehl nur in plombierten, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke versehenen Säcken. Erhältlich in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Stern Marke

Thomasphosphatfabriken
 G. m. b. H., Berlin W 35

Stern Marke

SONNEN MARKE

Dortmunder Thomasschlackenmahlwerk
 G. m. b. H., Dortmund

SONNEN MARKE

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!

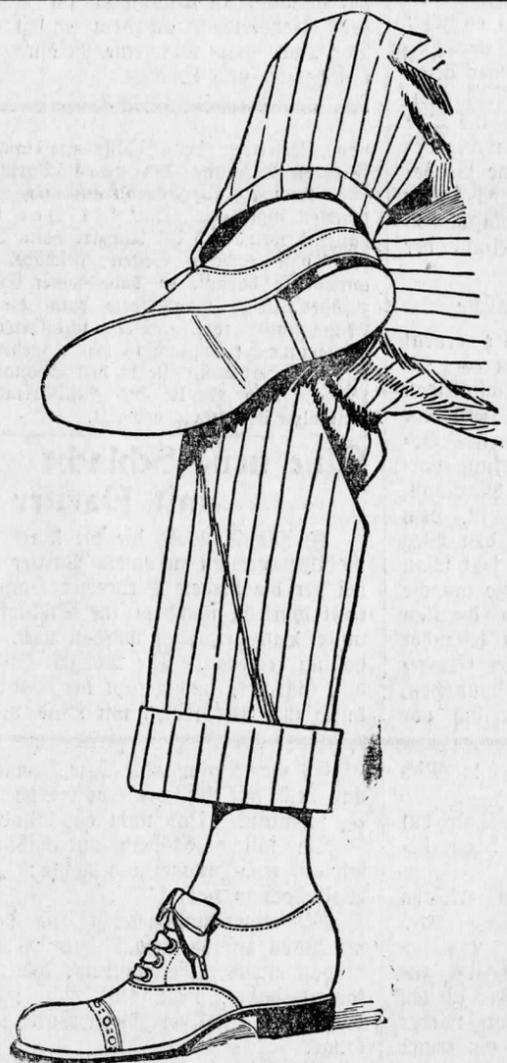
Tapeten
 in grosser Auswahl
 neu eingetroffen bei
Levi Spangenthal.

Jetzt ist die Zeit
 zur Beschaffung neuer
Fuß-Bekleidung

Die Lager in den Abteilungen für **Herren, Damen, Mädchen, Knaben und Kinder** sind auf das Reichhaltigste in allen Preislagen und Lederarten sortiert.

Haupt-Preislagen:
 6⁵⁰ 8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰

Schuh-Haus
Mendershausen
 Cassel Königsstr., Ecke Hedwigstraße.



Kreisarbeitsnachweis
Hebra
 Rotenburgerstraße 107. Fernruf 13.
Offene Stellen: 1 jg. Bursche, welcher Lust hat Schweizer zu erlernen, 1 jg. Schweizer u. f. Landw., 2 jg. landw. Arbeiter, 1 Futterknecht, 1 Tischlerlehrling (Bau u. Möbel), 1 jg. Maler, 1 Bäcker, 1 Schneider, 1 Klempner.
Arbeitsuchende: 1 ält. Schmied sucht Stellung auf ein Gut oder Domäne. Näheres beim Arbeitsnachweis.

Reizende Neuheiten
 in **Damen-Woll- und Waschblusen**, weiß und farbig, **Kostümröcke**, sowie **Herren-, Damen- u. Kinder-Strohhüte** sind eingetroffen. Unmoderne Strohhüte und Sommermützen verkaufe das Stück zu 50 Pfg.
Moses Spangenthal.

Pfingstkarten
 empfiehlt **K. Thomas.**

Grabeinfassungen und Denkmäler
 in großer Auswahl und allen Preislagen stets am Lager. Reflektanten ladet zur Besichtigung ein
Waldemar Heberer
 Spangenberg.

Eubac
 Sonntag, 19. Mai
Öffentliche Tanzmusik.
 Hierzu ladet freundlichst ein
 Gastwirt **Conrad Kothe.**
Gesangverein „Liedertafel“
 Montag Abend 9 Uhr:
Gesangstunde.
 Der Vorstand.

Aufgepasst! Lesen und nachdenken!

Trotz der vielen Konkurrenz hier am Platze vermehrt sich meine werte Kundschaft von Tag zu Tag immer mehr, und warum?
 1. Durch billige Ladenmiete. 2. Durch meinen großen Umsatz bin ich im Stande, größere Posten billiger einzukaufen. 3. Vielfache Gelegenheitskäufe zu billigeren Preisen. 4. Ich halte mich nur an gute Waren. 5. Durch billige Bedienung seitens meiner größeren Kinder und tüchtigen Personals. Außerdem eine ganze Anzahl großer Ersparnisse im geschäftlichen Betriebe; durch dieses alles bin ich in der Lage, meine werte Kundschaft billiger zu bedienen.

Also aufpassen und kein Geld fortwerfen!
 Umtausch, wenn nicht beschädigt, jederzeit gern gestattet.

Huth's reelles Schuhwarenhaus, Cassel,
 Pferdemarkt 7, Ecke Schäfergasse. Telephon Nr. 3246.
 Besohlen und Reparaturen gut und billig im Hause.

Großer Umsatz, kleiner Nutzen.

Streng feste Preise.

Farbige Herren-, Damen- u. Kinderstiefel in grosser Auswahl.